

Kohäsion semiprofessioneller Musikgruppen

Musikalischer, organisatorischer und sozialer Zusammenhalt in Pop- und Rockbands

Fragestellung

Für das dauerhafte Bestehen von Musikgruppen ist der Gruppenzusammenhalt (Kohäsion) von essentieller Bedeutung. Die Studie geht der Frage nach, wie Kohäsion aus musikwissenschaftlicher Perspektive sinnvoll konzeptualisiert und erfassbar gemacht werden kann und wie sie sich in semiprofessionellen Kleingruppen populärer Musik gestaltet.

Stichprobe

Fünf natürliche Musikgruppen aus Rock und Pop (Band 1 - Band 5) - bestehend aus insgesamt 20 Musikern - wurden mittels halbstrukturierter Leitfadenterviews befragt. Der Gruppenzusammenhalt wird in Form von dreidimensionalen MOS-Soziogrammen visualisiert: musikalisch, organisatorisch und sozial.

Methode

Zusätzlich wurden drei verschiedene Erhebungsinstrumente für Kohäsion (GEQ^A (soziale Kohäsion), TKFB^B (Teamklima) und BKFB^{C,D} (Bandklima)) aus musikwissenschaftlichem Blickwinkel auf konzeptionelle Passung geprüft und zum Music Group Cohesion Inventory for Experts (MGCI^{expert}) zusammengefasst. Dieses wurde nach einem Membercheck mit Band 1 als Auswertungsstrategie an die Interviews herangetragen, wobei die MOS-Soziogramme als Kontrollinstanz fungierten.

Cross-Validierung

Außerdem wurde die Identifikation mit der Gruppe mittels IIS (Inclusion of Ingroup in the Self^E) und die Atmosphäre der Bandarbeit abgefragt. Die Ergebnisse der Befragungen werden aufeinander bezogen, um Einblicke in soziale Strukturen zu gewinnen und die Auswertung per MGCI^{expert} zu validieren.

□□□□□□□□□□□□

Was hält eine Band zusammen?

Die musikwissenschaftliche Literatur verweist seit Jahrzehnte darauf, dass das Betreiben einer Band dreierlei erfordert:

- 1) Die Musiker müssen einen gemeinsamen musikalischen Nenner (Stilrichtung, Spielniveau) finden.
- 2) Neben der Musik sind organisatorische Tätigkeiten und somit eine Arbeitsteilung notwendig.
- 3) Die Musiker müssen dauerhaft miteinander auskommen und arbeiten können.

□□□□□□□□□□□□

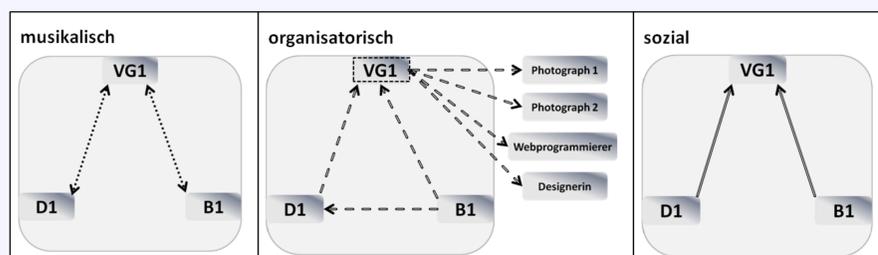


Abbildung 1: MOS-Soziogram von Band 1, dreidimensional

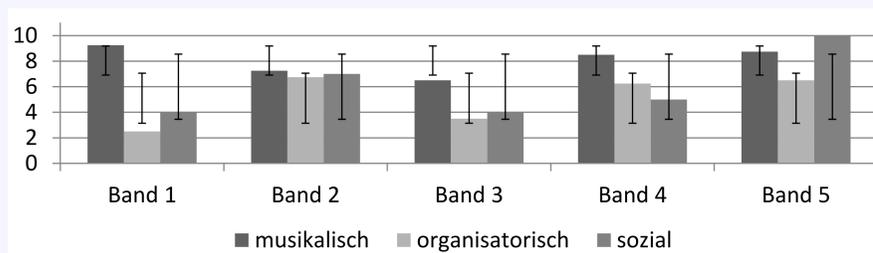


Abbildung 2: MGCI^{expert} (Music Group Cohesion Inventory for Experts)

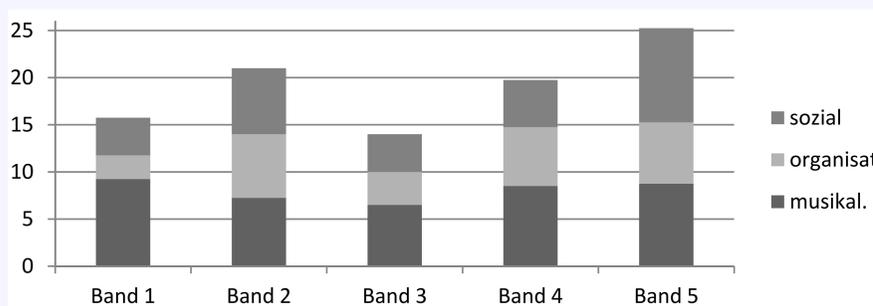


Abbildung 3: Kohäsion per MGCI^{expert} im Gruppenvergleich

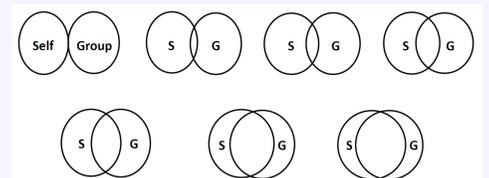


Abbildung 4: IIS (Inclusion of Ingroup in the Self) misst die Identifikation mit der Gruppe

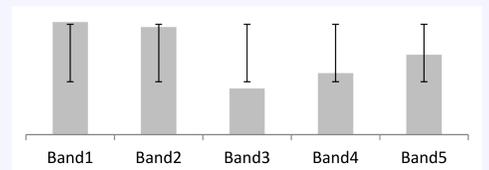


Abbildung 5: Mittelwerte der Identifikation mit der Band per IIS im Gruppenvergleich

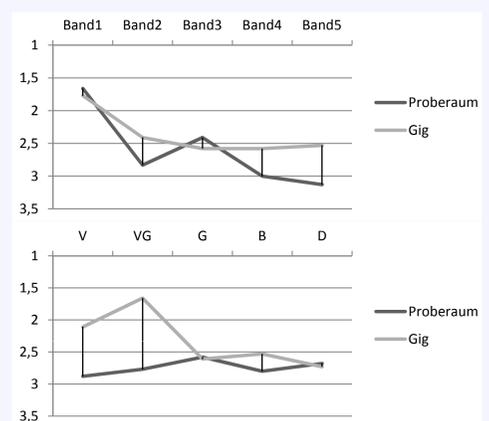


Abbildung 6: Atmosphäre im Proberaum und bei Gigs nach Instrumenten (oben) und nach Gruppen (unten)

Zusammenfassung

Für die Beschreibung von Gruppenzusammenhalt in Musikgruppen ist eine dreidimensionale Struktur getrennt in musikalische, organisatorische und soziale Kohäsion sinnvoll, wie sie vom MGCI^{expert} erfasst wird. Gruppenzusammenhalt ist vor allem musikalisch motiviert, was durch die Identifikation mit der Gruppe bestätigt wird. Übersteigt die soziale die musikalische Kohäsion, kann dies zur Ablehnung von Erfolgsorientierung führen. Musikgruppen die durch hohen organisatorischen Zusammenhalt hohe Werte im MGCI^{expert} erreichen, haben eine bessere interne Atmosphäre bei Konzerten, die vor allem von Sängern und Songwritern wahrgenommen wird.

Ausblick

Kohäsion könnte in weiterführenden Forschungen mit anderen Variablen wie Persönlichkeit oder Führungsstilen von Musikgruppen korreliert werden, um weiterführende Einblicke in Funktionsweisen von Musikgruppen zu gewinnen.

Musiker für musikwissenschaftliche Forschung zu gewinnen ist nicht einfach, Datensätze sind häufig klein. Für zukünftige Forschungen ist eine Weiterentwicklung der Kombination qualitativer und empirischer Methoden wünschenswert, die es ermöglichen, auch in der Musik ernstzunehmende Feldforschung zu betreiben.

Literatur

- A) Chang, A. & Bordia, P. (2001): A Multidimensional Approach to the Group Cohesion-Group Performance Relationship. *Small Group Research*, 32, 379-405
- B) van Dick, R. & West, M. A. (2005): *Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung* Göttingen: Hogrefe.
- C) Stefanovska, S. (2013): *Bandklima und soziale Interaktion*. unveröffentlichte Bachelorarbeit an der Justus Liebig Universität Gießen.
- D) Bullerjahn, C., Stevanovska, S., von Georgi, R. (2014, in Vorb.): *Bandklima, Musikerpersönlichkeit und soziale Interaktion*. Kulturvergleichende Befragung von Deutschen und mazedonischen Bands. in: *Samples*. Onlinepublikationen der Gesellschaft für Populärmusikforschung e.V. <http://www.gfpm-samples.de> (Jahrgang 13)
- E) Tropp, L. R. & Wright, S. C. (2001): Ingroup Identification as the Inclusion of Ingroup in the Self, *PSPB*, 27, 585-600